



PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Spielgruppe Dalaas-Wald a.A.



Was Kinder brauchen ...

Liebe Respekt Zeit zum
Spielen Spaß haben gesehen
werden gehört werden Deine
Anwesenheit **Einen Helden**
Umarmungen Die Chance,
Fehler zu machen Zeit zum
Staunen **Eine Heldin** die
Chance, etwas nochmal zu
Versuchen **Platz zum**
Wachsen Träume Jemand,
der JA zu ihnen sagt
Vertrauen Zuneigung **Nähe**

Inhalt

Vorwort	6
Bürgermeister Martin Burtscher Spielgruppe Dalaas-Wald a.A.	
Das sind wir	8
Wir stellen uns vor	
Unsere Spielgruppe	9
Unser Leitbild	
Allgemeine Informationen	10
Alles auf einen Blick	
Gesunde Ernährung bei uns in der Spielgruppe	11
Entdeckungsreise Ernährung	
Bewegung bei uns in der Spielgruppe	12
Unsere Bewegungsbereiche	
Unsere Räumlichkeiten	14
Ein Rundgang durch die Spielgruppe	
Gesetzliche Grundlagen	16
Pädagogische Grundlagendokumente	
Werte leben, Werte bilden	18
Wertebildung in der Spielgruppe	
Inklusion und altersgemischte Gruppe	20
Gleichberechtigung und Miteinander	
Unser Kinderschutzkonzept	21
Vor Gewalt und Missbrauch schützen	



Unsere Jahresstruktur	22
Ein Jahr bei uns in der Spielgruppe	
Tagesablauf.....	24
Ein Tag bei uns in der Spielgruppe	
Unsere pädagogischen Leitziele	26
Bedeutung der Spielgruppe	
Gestaltung von wichtigen Übergängen - Transitionen	28
Übergang Spielgruppe - Kindergarten	
Elternarbeit	29
Elternarbeit ist uns wichtig	
Unsere Partner	30
Wichtige Institutionen	
Quellenangaben	31
Adressen und Links	



Vorwort

Bürgermeister Martin Burtscher

Liebe Eltern! Liebe Kinder! Liebes Spielgruppenteam!

„Dinge, die man als Kind geliebt hat, bleiben im Besitz des Herzens bis ins hohe Alter. Das Schönste im Leben ist, dass unsere Seelen nicht aufhören an jenen Orten zu verweilen, wo wir einmal glücklich waren.“ Kahlil Gibran

Der Eintritt in die Spielgruppe bedeutet für die meisten Kinder einen ersten Schritt in die Selbstständigkeit. Das Kind löst sich von der Familie, lernt neue Menschen und Orte kennen und erweitert damit sein Bild von der Wirklichkeit und von der Welt.

Mit Zuneigung, Toleranz, Fürsorge und Aufmerksamkeit begleitet unser Spielgruppenteam die kleinen Gemeindegänger durch das Jahr und ermöglicht ihnen durch ihre hochwertige pädagogische

Arbeit in einer geordneten und vertrauten Umgebung aufzuwachsen. Damit soll unsern Kindern schon frühzeitig das geeignete Rüstzeug und die besten Voraussetzungen auf ihren Weg mitgegeben werden.

Es freut mich und ist für mich persönlich ein sehr beruhigendes Gefühl, dass wir in unserer Gemeinde, neben der Volksschule und den Kindergärten auch mit unserer Spielgruppe Dalaas-Wald a.A. eine hervorragende Einrichtung für unsere jüngsten Mitbürger haben.

Die Kinder werden hier von gut ausgebildeten und vor allem motivierten Pädagoginnen auf ihrem Weg begleitet.

Ihnen gebührt an dieser Stelle ein recht herzlicher Dank für ihren großen Einsatz und ihr Engagement! Natürlich aber auch euch, liebe Eltern, für das große Vertrauen in das gesamte Spielgruppen- und Kindergartenteam und eure Bereitschaft mitanzupacken.

Die Zukunft kann kommen – die Kinder in Dalaas und Wald a.A. sind bereit!


BGM Martin Burtscher



Herzlich willkommen in der Spielgruppe Dalaas-Wald a.A., ein Ort voller Spaß, Entdeckungen und gemeinsamer Entwicklung!

Liebe Eltern, liebe Leser!

Als Leiterin unserer Spielgruppe ist es mir eine Freude Sie in unserer bunten Welt willkommen zu heißen. In dieser Konzeption erfahren Sie mehr über uns, unsere Struktur und unsere pädagogischen Ziele, Schwerpunkte und Prinzipien.

Unsere Arbeit beruht auf der Überzeugung, dass jedes Kind ein Individuum ist, dessen Potenziale durch spielerische Interaktionen und liebevolle Unterstützung entfaltet werden können. Dabei ist es uns wichtig, eine ganzheitliche Entwicklung zu fördern, die sowohl kognitive als auch soziale, emotionale und motorische Aspekte umfasst.

Wir legen großen Wert darauf, eine vertrauensvolle

Gemeinschaft zu schaffen, in der sich jedes Kind wohl und sicher fühlt. Auch sind wir uns bewusst, dass wir gemeinsam mit dem Elternhaus für das Kind eine Zeit gestalten, die sehr prägend ist und einen Grundstein für weitere erfolgreiche Entwicklungsschritte legt. Dieses pädagogische Konzept ist nicht als abgeschlossenes Werk gedacht, sondern es „lebt“. Das heißt es bleibt offen für neue Ideen und Impulse, kann ergänzt und erweitert werden.

Mit Vorfreude auf viele gemeinsame Abenteuer und ein gemeinsames Wachsen,

Bettina Nessler

Spielgruppenleiterin Bettina Nessler



„Ein Kind ist wie
ein Schmetterling im Wind.
Manche fliegen höher als andere,
aber alle fliegen, so gut sie
können.“



Das sind wir

Wir stellen uns vor



Bettina Nessler
Leitung Spielgruppe Dalaas-Wald a.A.

Jahrgang 1970

- seit 1988 Elementarpädagogin
- seit 2002 als Elementarpädagogin/
Spielgruppenleitung in der
Gemeinde Dalaas tätig
- Mutter von 3 Kindern und zu 75 % beschäftigt



Heidi Paulitsch
Spielgruppenassistentin

Jahrgang 1981

- seit 2022 als Spielgruppenassistentin in der
Gemeinde Dalaas tätig
- seit 2024 Spezialisierungslehrgang
Pädagogische Assistenz
- Mutter von 3 Kindern und zu 47,5% beschäftigt

*„Gemeinsam“
Kinder begleiten und fördern
planen und handeln
Werte vermitteln
Ziele verwirklichen*



Weiterbildung

Um unser Wissen und die pädagogische Kompetenz weiterzuentwickeln, nehmen wir an Fortbildungen und Seminaren teil.

Regelmäßiger pädagogischer Austausch

Den pädagogischen Austausch und die Reflexion in unserem Team erachten wir als sehr wichtig. Auch mit dem Ganztageskindergarten Wald a. A., mit dem wir Tür an Tür im selben Gebäude sind, gibt es viele Berührungspunkte – sowohl unter den Kindern, Eltern und unseren Teams.

Unsere Spielgruppe

Unser Leitbild

Im Mittelpunkt unserer Spielgruppe steht DAS KIND mit seinen individuellen Bedürfnissen und Interessen. Die harmonische Entfaltung des Kindes ist ein natürlicher und langsamer Prozess.

Wir bemühen uns, auf jedes einzelne Kind einzugehen und es dort abzuholen, wo es gerade steht. Dazu ist die Fähigkeit und Bereitschaft, sich in Kinder und Eltern hineinzufühlen eine wichtige Grundvoraussetzung unsererseits.

Unsere Aufgabe sehen wir dann darin, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, um dem Kind in einer vorbereiteten Umgebung ein selbstgesteuertes Tun zu ermöglichen und so in weiterer Folge sein Selbstvertrauen zu stärken.

Durch achtsames Beobachten und behutsames Begleiten werden für das Kind individuelle Voraussetzungen für die persönliche Entfaltung geschaffen. Wir unterstützen und begleiten jedes Kind, wenn es darum geht, die Herausforderungen des Spielgruppenalltags selbst zu bewältigen und sind hilfebereit zur Stelle, wo es nötig ist.

„Das Kind ist der Baumeister seiner selbst!“

„Hilf mir es selbst zu tun.“

M. Montessori



Allgemeine Informationen

Alles auf einen Blick

Anschrift

Spielgruppe Dalaas-Wald a.A.
Obere Gasse 40
6752 Wald am Arlberg

Zuständigkeit

Träger: Gemeinde Dalaas
Tel.: +43 (0) 5585/ 7201
Email: gemeindeamt@dalaas.at

Leitung: Bettina Nessler
Tel.: +43 (0) 664/ 544 66 76
Email: b.nessler@aon.at

Öffnungszeiten

Montag - Freitag von 7:30 Uhr - 12:30 Uhr

Wann hat die Betreuung geschlossen

Die Ferien der Spielgruppe richten sich nach den Schulferien. In den Herbstferien und an den schulautonomen Tagen ist die Spielgruppe jedoch geöffnet.

Elternbeitrag

1x pro Woche € 30,--/Monat
2x pro Woche € 50,--/Monat
3x pro Woche € 70,--/Monat

Der Elternbeitrag wird anhand von namentlich versehenen „Geldtäschchen“ von der Leitung monatlich einkassiert und an die Gemeinde weitergeleitet.

Das Land Vorarlberg gewährt eine Förderung zum Elternbeitrag für alle 3-jährigen Kinder (Stichtag: 01.09), die sich mindestens zweimal wöchentlich in einer Spielgruppe anmelden. Dieser Zuschuss wird dann bereits im Voraus abgezogen.

Anmeldung

Alle in der Gemeinde Dalaas/Wald a.A. gemeldeten Familien, die ein Kind im Spielgruppenalter haben (Kinder, die bis zum Stichtag 01. September des laufenden Kalenderjahres das zweite Lebensjahr vollendet haben), werden im März des jeweiligen Jahres angeschrieben und erhalten somit die genauen Informationen und das Anmeldeformular. Im April wird ein „offener Nachmittag“ angeboten, um die Räumlichkeiten zu besichtigen, und im Rahmen eines persönlichen Austauschs noch offene Fragen zu klären. In derselben Woche endet auch die Anmeldefrist.



Gesunde Ernährung bei uns in der Spielgruppe

Entdeckungsreise Ernährung

Da uns die gesunde Entwicklung der Kinder sehr am Herzen liegt, achten wir in der Spielgruppe auch auf eine gesunde Jause (z. Bsp. frisches Obst und Gemüse, Joghurt, Käsebrot, – keine süßen Snacks!), die von den Kindern selbst von zu Hause mitgebracht wird.

Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit selbstständig Wasser zu trinken. Dafür hat jedes Kind seine eigene Trinkflasche dabei. So sensibilisieren wir die Kinder für eine ausgewogene Flüssigkeitsaufnahme.

Die gemeinsame Jause ist uns wichtig, da dadurch nicht nur die sozialen Fähigkeiten der Kinder gefördert werden, sondern auch eine positive Atmosphäre geschaffen wird. Zudem möchten wir den Kindern die Bedeutung von gemeinsamen Mahlzeiten vermitteln, Tischkultur einüben und zu einer gesunden Einstellung zur Ernährung beitragen.

Ernährung als einen wesentlichen Bestandteil der ganzheitlichen Entwicklung und positive Essge-

wohnheiten von klein auf zu fördern, sehen wir als unsere Aufgabe.

Unsere Haltung zu Süßigkeiten

Wir möchten den Kindern einen bewussten Umgang mit Süßigkeiten vermitteln. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir Süßigkeiten nicht als Erziehungsmethode für Belohnungen oder Trost einsetzen. Wir versuchen den Kindern mit unserer Haltung Möglichkeiten aufzuzeigen, wie das Naschbedürfnis auf gesunde Art gestillt werden kann. Bei Festen in der Spielgruppe und Traditionen im Jahreskreis wird auch mal eine Ausnahme gemacht.

„Wo die Liebe den Tisch deckt, schmeckt das Essen am Besten!“



Bewegung bei uns in der Spielgruppe

Unsere Bewegungsbereiche

Kindsein ist untrennbar mit Bewegung verbunden. Die meisten Kinder bewegen sich von sich aus gerne. Sie lernen durch Bewegung sich und ihre Umwelt kennen. Ihre körperliche und geistige Entwicklung ist eng mit Bewegung und Bewegungserfahrung verknüpft. Bewegung heißt lernen und lernen heißt Bewegung.

Ziel unseres Bewegungskonzeptes ist die Stärkung der Sicherheit, Selbständigkeit und des Selbstvertrauens, sowie die Körperwahrnehmung des Kindes zu fördern. Ein weiterer zentraler Aspekt ist, den Kindern die Freude und den Spaß an der Bewegung zu erhalten.

Sowohl durch strukturierte Aktivitäten als auch im freien Spiel wollen wir dem Bewegungsdrang der Kinder nachkommen und Bewegungsvielfalt vermitteln.



„Stabilität entsteht durch Beweglichkeit.“

G. Fischer





Gruppenraum

Täglich bauen wir Aktivitäten ein, die sowohl feinal als auch grobmotorische Fähigkeiten ansprechen, um so eine ganzheitliche Entwicklung zu unterstützen.

Spielerische, abwechslungsreiche Übungen werden in einfache Kreisspiele und bewegte Zwischenstücke eingebaut.

Da die Spielgruppe jedoch auch sehr viel an freier Spielzeit bietet, haben die Kinder die Möglichkeit innerhalb eines vorgegebenen Rahmens ihren körperlichen Bedürfnissen nachzukommen und eigene Interessen zu verfolgen.

Turnsaal

Dieser Bewegungsbereich ist einer der größten Räume im Haus und ermöglicht es uns nach Absprache mit dem Ganztageskindergarten Wald am Arlberg die Freude an der Bewegung voll auszukosten.

Bewegung im Freien

Da uns die Kombination von Bewegung und frischer Luft wichtig ist, sind die Eltern aufgefordert, ihr Kind immer der Jahreszeit und dem Wetter entsprechend zu kleiden, damit ein Aufenthalt auf unserem Spielplatz, den wir mit dem Ganztageskindergarten teilen, jederzeit möglich ist. Anziehungspunkte für unsere Kleinen sind der Sandkasten mit tollem Wasserlauf (taktile und kinästhetische Wahrnehmung), die Rutschen, sowie die verschiedenen Schaukeln.

Im Winter trägt das Klettern und Rutschen im Schnee zu lustbetonter Bewegung unter besonderen Verhältnissen bei.

Auch kleinere Spaziergänge und Aufenthalte im nahegelegenen Wald ergänzen unser ganzheitliches Bewegungskonzept.



Unsere Räumlichkeiten

Ein Rundgang durch die Spielgruppe

Der gemütliche, heimelige, auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmte Gruppenraum, lädt zum Wohlfühlen ein.

Die Spielbereiche sind offen gehalten, da sich Kinder in diesem Alter im Spiel noch nicht auf einen fixen Platz konzentrieren, sondern sich viel frei bewegen und „Raum“ brauchen.

Vom Gruppenraum aus gibt es eine Türe in den Abstellraum. Hier werden verschiedene Materialien, Papiere, Spielsachen und Bilderbücher aufbewahrt.

Eine weitere Türe vom Gruppenraum aus führt ins WC und unseren Wickelplatz.

Die dritte Türe führt in den Eingangsbereich des Gebäudes, den wir gemeinsam mit dem Ganztageskindergarten Wald am Arlberg nutzen.

Hier befindet sich unser Garderobenplatz. Gekennzeichnet durch die großen, bunten Buchstaben an der Wand können die Plätze frei gewählt werden, da nicht an jedem Tag dieselben Kinder anwesend sind.

Der Bewegungsraum im Keller des Gebäudes kann nach Absprache mit dem Ganztageskindergarten auch von uns genutzt werden.

Der an das Gebäude angrenzende Spielplatz wird gemeinsam mit dem Ganztageskindergarten genutzt. Dort befinden sich für alle Altersgruppen Spielgeräte, ein Sandkasten mit Wasserlauf und die Böschung vom geteerten Platz auf den Spielplatz hinunter ist sowohl im Sommer als auch im Winter ein Gewinn für den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder.





*„Lasst euch im Himmelblau
und Sonnengelb verwöhnen
und genießt im Kleinen
all das Schöne.“*

M.Minder

Gesetzliche Grundlagen

Pädagogische Grundlagendokumente

Gesetzliche Grundlage für unsere Arbeit ist das Vorarlberger Landesgesetzblatt über die Bildung und Betreuung von Kindern, auch Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (KBBG) genannt. In der dazu gehörenden Verordnung der Landesregierung über die Bildungs- und Betreuungsarbeit in elementaren Bildungseinrichtungen werden bundesweit folgende pädagogischen Grundlagendokumente definiert, die anzuwenden und umzusetzen sind. Dadurch soll ein einheitlicher Standard in der Qualität des elementaren Bildungsangebotes österreichweit gewährleistet werden.

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan
- Bildungsplan - Anteil zur sprachlichen Förderung
- Werte- und Orientierungsleitfaden - Werte leben, Werte bilden - Wertebildung in der frühen Kindheit

Die nachfolgenden Prinzipien bilden die Grundlage für unser gesamtes pädagogisches Arbeiten.

Sie orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und an der gesellschaftlichen Entwicklung. Deshalb müssen sie auch ständig auf ihre kontinuierliche Relevanz überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden.

„Die Grundlagendokumente sind die Basis für unsere pädagogische Arbeit.“



*Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen
- Körper, Geist und Seele mit einbeziehen.*

Individualisierung - die einzigartigen Persönlichkeiten und Bedürfnisse berücksichtigen.

Differenzierung - ein breit gefächertes Angebot an Bildungsimpulsen zu schaffen.

Empowerment - die Stärken eines jeden wahrzunehmen und dadurch das selbstständige Handeln zu fördern.

Lebensweltorientierung - auf den Erlebnissen und Erfahrungen der Kinder aufzubauen.

Inklusion - alle Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse auf die man individuell reagieren muss.



Sachrichtigkeit - die Wissensvermittlung muss altersgemäß aber auch sachrichtig sein.

Diversität - sich mit der Verschiedenartigkeit von Menschen auf der ganzen Welt auseinandersetzen.

Geschlechtssensibilität - Kinder unabhängig von ihrer Geschlechterrolle in ihrer Entfaltung zu unterstützen.

Partizipation - kindgemäße Möglichkeit zur Mitgestaltung und Mitbestimmung zu bieten.

Transparenz - die pädagogische Praxis soll für Kinder, Eltern und die Öffentlichkeit nachvollziehbar sein.

Bildungspartnerschaft - die Bildungseinrichtung, die Familien und externe Fachkräfte arbeiten zusammen und übernehmen gemeinsam die Verantwortung für das Kind.

Werte leben, Werte bilden

Wertebildung in der Spielgruppe

Die Spielgruppe bietet eine wertvolle und positive Umgebung, in der Kinder nicht nur ihre sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten entwickeln, sondern auch grundlegende Werte erlernen, die sie auf ihrem Lebensweg begleiten werden.

Die nachfolgenden Werte fließen in unserer täglichen Arbeit ineinander und werden den Kindern ganzheitlich auf spielerische und interaktive Weise vermittelt.

Da Kinder in diesem Alter hauptsächlich durch Nachahmung lernen, spielt das bewusste Vorleben der Werte unsererseits eine bedeutende Rolle.

Aus den Werten leiten sich die Normen ab, die in unserer Gesellschaft wichtig sind. Daraus entstehen Regeln, nach denen wir unser Tun in der Spielgruppe ausrichten und die der Gemeinschaft Halt und Sicherheit geben. Diese Regeln werden ständig reflektiert und aktualisiert.

Wie diese Werte im Alltag gelebt und umgesetzt werden, ist in diesem Konzept sowie in unserem täglichen Handeln ersichtlich.

*„Solange deine Kinder klein sind,
gib ihnen Wurzeln,
wenn sie größer werden,
schenk‘ ihnen Flügel.“*

K. Gibran



*Partizipation -
bedeutet für uns*

*aktiv bei bestimmten Entscheidungen mitein-
bezogen zu werden und so den eigenen Alltag
mitbestimmen zu können.*

*Achtung, Respekt, Gleichwertigkeit -
bedeutet für uns*

*Wertschätzung gegenüber jeder Person, jedem
Lebewesen und auch der Umwelt. Alles Leben
ist einzigartig und wird in diesem Sinne ge-
schützt.*

*Toleranz und Offenheit -
bedeutet für uns*

*die Meinung anderer Personen zu akzeptieren
und aufgeschlossen sein gegenüber Menschen
aus anderen Nationen, Religionen, Geschlechter
und Abstammungen.*

*Verantwortung -
bedeutet für uns*

*für sich selbst und für sein eigenes Handeln
einzustehen, sowie sich auch für die Natur
und andere einzusetzen.*

*Selbstbestimmung, Autonomie, Freiheit -
bedeutet für uns*

*ohne Zwang selbst zwischen mehreren Mög-
lichkeiten wählen zu können. Als Vorausset-
zung dafür braucht es ein gutes Selbstver-
trauen.*

*Gemeinschaft und Freundschaft -
bedeutet für uns*

*sich einer Gruppe zugehörig fühlen und mit
verschiedenen Personen in enger Verbindung
zu stehen. Daraus entstehen ein WIR-GEFÜHL
und ein FÜREINANDER-DA-SEIN.*

*Empathie -
bedeutet für uns*

*sich in die Gefühle und das Empfinden der
anderen Person hinein versetzen zu können.
Wichtig dafür ist das bewusste Wahrnehmen
und Verbalisieren von Gefühlen in der Gruppe.*

Frieden - bedeutet für uns

*gerechtes, gewaltfreies Zusammensein in Si-
cherheit. Voraussetzung dafür ist die Fähigkeit
mit Konflikten gut umzugehen.*



Inklusion und altersgemischte Gruppe

Gleichberechtigung und Miteinander

Inklusion bedeutet für uns die Schaffung einer Umgebung, die allen Kindern eine gleichberechtigte Teilnahme am Spielgruppenalltag ermöglicht. Unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder Fertigkeiten sollen alle Kinder uneingeschränkt und ihren Bedürfnissen entsprechend unterstützt und gefördert werden. Die Inklusionsarbeit hängt im Wesentlichen von einer guten Kooperation aller Beteiligten ab (Eltern - Spielgruppe - Beratungsstellen - Therapeuten - Ärzte - Fachdienste). Somit soll der Grundstein für ein selbstverständliches Miteinander in der Gesellschaft gelegt werden.

Auch die Altersmischung von zwei und dreijährigen Kindern sehen wir als natürliche Bereicherung. So können die kleineren Kinder die Größeren beobachten und von ihnen lernen, aber auch die Älteren profitieren davon. Sie lernen Rücksicht zu nehmen und den Jüngeren zu helfen.

Außerdem ist das aktuelle Alter der Kinder oft gar nicht so aussagekräftig, viel entscheidender ist der tatsächliche Entwicklungsstand eines jeden Kindes.



Unser Kinderschutzkonzept

Vor Gewalt und Missbrauch schützen

Wir arbeiten nach einem umfassenden Kinderschutzkonzept, das sowohl das Umfeld des Kindes als auch unsere Spielgruppe in den Blick nimmt. Es gewährleistet, dass die Kinder bei uns in der Spielgruppe, wo sie ihre Zeit verbringen, wo sie lernen, spielen und sich ausprobieren, vor Gewalt und Missbrauch geschützt sind. Mit unserem Kinderschutzkonzept setzen wir ein klares Zeichen, dass die Kinder im Rahmen all unserer Aktivitäten in unserem Haus diesen sicheren Ort finden.

Unser Team verpflichtet sich nach diesem Konzept zu arbeiten und achtet auf eine angemessene Nähe und Distanz zu den Kindern und auf deren Intimsphäre. Wir achten in unserer pädagogischen Arbeit darauf, dass die Kinder in ihrer Selbstständigkeit, ihrer Selbstachtung und in der Vertretung ihrer Interessen und Bedürfnisse gestärkt werden.

Das Kinderschutzkonzept beinhaltet zwei Blickrichtungen. Diese betreffen die Wahrnehmung der Kindeswohlgefährdung aus dem Umfeld des Kindes und mögliche Gefährdungssituationen innerhalb der Spielgruppe.

Das Kinderschutzkonzept liegt bei uns in der Spielgruppe auf und kann bei Interesse jederzeit eingesehen werden.

„Kinder haben das Recht auf Sicherheit, Privatsphäre, Partizipation und achtsamen Umgang!“



Unsere Jahresstruktur

Ein Jahr bei uns in der Spielgruppe

Da die Spielgruppe für die meisten Kinder die erste außerhäusliche Betreuungseinrichtung ist, nimmt die Eingewöhnungsphase einige Wochen in Anspruch.

Im sicheren Rahmen der Spielgruppe kann das Kind die langsame Ablösung von seinen engsten Bezugspersonen üben. Das gestaffelte Eintreffen in den ersten zwei Wochen soll dazu beitragen, dass die Kinder zeitlich und gruppenmäßig nicht überfordert werden. So wird der Ablösungsprozess altersgerecht umgesetzt, individuell gestaltet und von uns behutsam begleitet. Die Kinder sollen Vertrauen aufbauen können und sich bei uns willkommen und sicher fühlen. Ein gleichbleibender Ablauf, sowie Regeln und Rituale, auf die in der Tagesstruktur noch näher eingegangen wird, sollen ihnen dabei helfen.

Die Jahresstruktur in der Spielgruppe ist entscheidend für die Gestaltung eines abwechslungsreichen, lehrreichen und unterstützenden Umfeldes für die Kinder. Bereichert durch thematische Schwerpunkte, wie zum Beispiel Geburtstage, kulturelle Feierlichkeiten im Jahreslauf und saisonale Themen wächst in den Kindern ein Verständnis für die Umwelt und die Wertschätzung für das Leben in einer Gemeinschaft.

Im Zentrum der Jahresstruktur für unsere Spielgruppe steht die spielerische Förderung der altersgerechten Bedürfnisse der Kinder. Dabei werden sie von uns liebevoll betreut und pädagogisch begleitet. Die Kinder beteiligen sich freiwillig und bestimmen ihre Aktivitäten größtenteils selbst. Wir bieten dazu viel Freiraum, setzen aber auch klare Grenzen.

Es gibt keinen vorgegebenen Spiel- oder Lernplan, die Kinder haben die Möglichkeit das ganze Jahr zu werken, spielen, singen, malen, kneten, musizieren, sich zu bewegen und Geschichten zu hören. Mit einer gemeinsamen Abschlussfeier, die, wenn wetterbedingt möglich, an einem wunderschönen Platz am Waldrand gemacht wird, verabschieden wir uns in die Sommerferien.



*„Die Arbeit wartet,
während du dem Kind
den Regenbogen zeigst.*

*Aber der Regenbogen
wartet nicht,
bis du deine Arbeit
beendet hast.“*



Tagesablauf

Ein Tag bei uns in der Spielgruppe

Ein strukturierter und gleichbleibender Tagesablauf ist von entscheidender Bedeutung, um eine positive und unterstützende Umgebung für die Kinder zu schaffen. Er gibt ihnen Orientierung, Halt und das Gefühl von Sicherheit.

Begrüßung und Ankommen

Guten Morgen! In unserer Spielgruppe beginnen wir den Tag mit einer herzlichen Begrüßung.

Die Kinder haben Zeit zum Ankommen, sich umsehen und sich wohl fühlen.

Freies Spiel

Das freie Spiel erachten wir als besonders wichtigen Teil im Tagesablauf, das viel Raum und Zeit benötigt. Dabei können die Kinder den Spielpartner, das Spielmaterial und die Spieldauer selbst wählen. Sie können ihre eigenen Interessen verfolgen, soziale Fähigkeiten entwickeln und ihre Kreativität entfalten. Für Kinder ist das Spielen ein zentraler

Bestandteil ihres Lebens und der wichtigste Lernimpuls im Kindesalter. Auch wenn Kinder zu Beginn im Freispiel nur beobachten, ist das in Ordnung, denn auch dabei lernen sie sehr viel, obwohl es manchmal nicht offensichtlich ist.

Während des freien Spiels, wenn alle Kinder da sind, begrüßen wir Pädagoginnen mit unserem Lied: „Alle Kinder sind schon da, ...“ nochmals alle Kinder namentlich. Dabei überlegen wir auch gemeinsam, wer an diesem Tag fehlt. Dies soll zu einem guten Gruppengefühl beitragen.

Unsere Aufgabe während des freien Spiels besteht darin, die Kinder zu beobachten, zu unterstützen und gezielt zu fördern.

Gemeinsames Aufräumen

Ein akustisches Zeichen, das die Kinder auffordert, sich zu sammeln und gemeinsam einen Aufräumspruch oder ein Aufräumlied zu singen, beendet das freie Spiel.

Die Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen und Teamarbeit, indem sie die Spielsachen zusammen an den richtigen Platz zurückbringen.

Gemeinsame Jause

Nach dem Aufräumen setzen wir uns um die hergerichtete Tischreihe.

Fingerspiele, kurze Lieder, Reime oder Anhängespiele werden erarbeitet und wiederholt.

Bei der anschließenden gemeinsamen Jause lernen die Kinder durch Auspacken der Trinkflasche und Jausenbox ein gewisses Maß an Selbständigkeit und grundlegende Tischmanieren.



Geleitete Aktivität

Nach der Jause gibt es eine geleitete Aktivität entweder im Sitzkreis am Boden, im Stuhlkreis oder durch gemeinsame Bewegung im Raum. Diese Einheiten sind freiwillig, dem Alter der Kinder angepasst und auf Wiederholung aufgebaut



Freies Spiel

Nach dieser gemeinsamen Aktivität gibt es noch einmal die Möglichkeit zum freien Spiel. Diese Zeit verbringen wir dann sehr oft draußen (zu jeder Jahreszeit) auf unserem Spielplatz, den wir gemeinsam mit dem Ganztageskindergarten Wald am Arlberg nutzen.



Flexiblie Abholzeit

In der Zeit von 11:30 – 12:30 Uhr haben die Eltern die Möglichkeit ihre Kinder flexibel abzuholen. Eine Verabschiedung in positiver Atmosphäre ist uns dabei sehr wichtig.



Unsere pädagogischen Leitziele

Bedeutung der Spielgruppe...

...in der kindlichen Erfahrungswelt

Für das Kind steht das Spiel im Mittelpunkt seines Lebens. Spielend lernt es sich und seine Umwelt kennen und macht dabei ständig neue Erfahrungen. Kinder im Spielgruppenalter sind entdeckungsfreudig und kreativ.

So stehen in unserer Spielgruppe die altersgemäßen Bedürfnisse der Kinder an erster Stelle. Alle Angebote im spielerischen und kreativen Bereich sind freiwillig und ohne Leistungsdruck.

Spielerisches Erleben, lustbetontes Erproben und gemeinsames Tun stehen im Zentrum aller Aktivitäten. Wir bieten viel Freiraum, ziehen aber auch klare Grenzen.

...als soziales Lernfeld

Die gesamte Entwicklung eines Kindes basiert auf der sozialen Interaktion. Von Geburt an lernt jeder Mensch aktiv, selbständig, mit anderen Menschen, mit seiner Lebenswelt.

Da die Spielgruppe meist die erste Bildungseinrichtung ist, der die Eltern für einen gewissen Tagesabschnitt die Verantwortung für ihr Kind übertragen, ist es wichtig einen sicheren, überschaubaren Rahmen für eine sanfte Ablösung von den engsten Bezugspersonen zu schaffen. So kann ein langsamer Übergang von der Familie zur größeren Gruppe im Kindergarten ermöglicht werden.

Das Kind lernt seinen eigenen Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden. Es erlebt andere Kinder mit ihren Liebenswürdigkeiten, Eigenheiten und Launen. Sich behaupten, Rücksicht nehmen, Grenzen respektieren, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen akzeptieren, einander helfen, aufeinander hören, aber auch streiten und sich versöhnen sind Bestandteil des Gruppenlebens.

Die Spielgruppe ist somit ein idealer Ort, um Sozialkompetenz(en) zu erlernen und einen großen und wichtigen Schritt hin zur Selbständigkeit zu machen.



*„Spiel ist nicht Spielerei.
Es hat hohen Ernst
und tiefe Bedeutung.“*

F. Fröbel



...in der emotionalen Entwicklung

Durch die Schaffung einer Wohlfühlatmosphäre wollen wir dem Kind die erste behutsame Ablösung vom Elternhaus und das Ankommen in einer Gruppe ermöglichen.

Das Kind soll seine Gefühle – lachen, weinen, trösten, feiern, gewinnen, verlieren – leben lernen und weiterentwickeln. Einfühlungsvermögen, Selbstvertrauen und das Wahrnehmen der eigenen Person ist ein wichtiger Bestandteil der emotionalen Entwicklung.

...in der körperlichen Entwicklung

Die Freude an der Bewegung und das Sammeln von Bewegungserfahrungen stehen an oberster Stelle.

Grobmotorisch: springen, klettern, rutschen, ...

Feinmotorisch: kneten, malen, schneiden, ...

Durch das eigene körperliche Erfahren der Umwelt wird auch die Sprachentwicklung angeregt und unterstützt.

...in der kognitiven Entwicklung

Förderung der Sprachfreude und des Sprachverständnisses sind wichtige Ziele beim Kind im Spielgruppenalter. Das Entdecken, Forschen, Vergleichen und Unterscheiden braucht seinen Platz und kann somit die Aufmerksamkeit, Konzentration, Ausdauer und Merkfähigkeit positiv beeinflussen.

...in der kreativen Entwicklung

Durch das Experimentieren mit verschiedenen Materialien wird das schöpferische Tun gefördert, Phantasie entwickelt und Erfahrungen gesammelt. Im Vordergrund steht immer der Gestaltungsprozess und nicht das Endprodukt.



„Denn was die Kinder heute erleben, das wächst mit ihnen in die Zukunft hinein.“

R. Wild



Gestaltung von wichtigen Übergängen - Transitionen

Übergang Spielgruppe - Kindergarten

Der Spielgruppeneintritt ist für die meisten Kinder die erste Transition.

Können die Kinder diese mit unserer Hilfe gut meistern, wirkt sich das positiv auf ihre Entwicklung aus. Ihr Selbstvertrauen wird gestärkt und sie erlangen ein gewisses Maß an Eigenständigkeit.

In der Spielgruppe haben die Kinder die Möglichkeit für den Kindergarteneintritt vorteilhafte Grundfertigkeiten zu erlernen und einzuüben.

Da sich die Spielgruppe und der Kindergarten Tür an Tür befinden, wir uns den großen Gang als Garderobe teilen und den Spielplatz gemeinsam nutzen, kommt es immer wieder zu Berührungspunkten, die den Kindern den nächsten Übergang sehr erleichtern.

Kinder, die für den Kindergarten angemeldet werden, können nach dem Muttertag zwei Vormittage im Kindergarten schnuppern.

Der Austausch unter den Leitungspersonen funktioniert gut und so kann für jedes Kind, seinem Entwicklungsstand entsprechend, gemeinsam mit den Eltern, die optimale Lösung angeboten werden.



*„Selber schaffen schafft
Selbstvertrauen“*

L.Hillenberg

Elternarbeit

Elternarbeit ist uns wichtig

Um einem Kind die bestmöglichen Entwicklungschancen zu geben, ist es wichtig, dass Eltern und PädagogInnen einen gemeinsamen Blick auf das Wohl des Kindes richten. Deshalb legen wir großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und gegenseitiges Verständnis.

Die enge Zusammenarbeit führt im Idealfall dazu, dass Erlebtes und Erlerntes im Familienalltag wiederholt und vertieft wird.

*Tür- und Angelgespräche
Elterngespräche mit
Terminvereinbarung
Elternabend
Eltern-Info-Post
Schnuppernachmittag
vor Anmeldeschluss
Merkblätter mit gesammelten
Liedern, Reimen, ...
Gemeinsames Abschlussfest*



Unsere Partner

Wichtige Institutionen

Träger/Land Vorarlberg

- Gemeinde Dalaas
- Koordinationsstelle Sandra Maier
- Amt der Vorarlberger Landesregierung

Andere Institutionen und Vereine

- REGIO Klostertal-Arlberg
- Ortsvereine
- Klostertaler Spelezimmer
- BAfEP Bildungsanstalt für Elementarpädagogik
Institut St. Josef Feldkirch
- AKS Arbeitskreis für Vorsorge- und
Sozialmedizin
- Initiative „Sichere Gemeinden“

Fachdienste

- LogopädInnen
- ErgotherapeutInnen
- Institut für sensorische Integration/Vorarlberg
Leitung: Matthias Krick
- Frühförderung aks gesundheit
- LZH Landeszentrum für hörgeschädigte und
sehbehinderte Kinder
- Ifs Familienberatung

Unter einem Dach



Spielgruppe
Leitung: Bettina Nessler



Ganztageskindergarten
Leitung: Daniela Würbel



Quellenangaben

Adressen und Links

www.vorarlberg.at/Spielgruppe



*Bilder aus den
Spielgruppenjahren*

2022-2024





Impressum

Herausgeber: Spielgruppe Dalaas-Wald a.A.

Erscheinungsdatum: 1. Ausgabe April 2024

Inhalt: Spielgruppenleitung Bettina Nessler

Layout: Miriam Spornberger, Koordination KBBG Sandra Maier, REGIO Klostertal-Arlberg